

## Stellungnahmen betroffener Anrainer

Die Entfernung der Ampelanlage für Autofahrer an der Ecke Hauptstraße/Theodor Körnerstraße und die verlängerte Intervallschaltung für die Fußgänger und den einmündenden Verkehr von der Bahnhofstraße kommend, hat zur Folge, dass viele Autofahrer die Ampel Bahnhofstraße/B8 umfahren, den Weg über die Heide nehmen und es den Linksabbiegern, die jetzt vom Wagram kommend, versuchen sich auf der B8 Richtung Wien einzuordnen, noch spannender macht. Stress pur im Endeffekt, man muss auf den Querverkehr achten, die Linksabbieger von der Heide kommend im Auge behalten, achten, dass niemand Richtung Wien auf der Abbiegespur ist und als Zuckerl auch noch aufzupassen, ob aus der 5 Meter entfernten Jakob Grünwaldgasse bzw. von der Tankstelle, ein Fahrzeug ebenfalls vorhat abzubiegen.

Das Ampelintervall Ecke Theodor Körnerstraße/Bahnhofstraße, wo Fußgänger den Schutzweg überqueren, Abbieger von der Bahnhofstraße sich auf der B8 einreihen, es kurz zum Verkehrsstillstand kommt, kann von den Autofahrern nicht zum gefahrlosen Linksabbiegen verwendet werden. Unverständlich!!! Auch das im Schreiben von der BH vom 14. Februar von Mag. Merkatz, wo als Begründung für die Verlegung der geregelten Ausfahrtmöglichkeit von der Körnergasse zur Friedhofgasse angegeben wurde, dass dort für Fußgängerquerungen bereits eine Regelung besteht und es somit zu keiner zusätzlichen Sperrzeit für die B8 kommt, ignoriert das Vorhandensein der Ampel Bahnhofstraße/Theodor Körnerstraße, des dortigen Schutzweges, auch der Abbiegespur der aus Wien kommenden (wo es diese Sperrzeit schon immer gibt, aber seit Beginn des Jahres nicht mehr von den Linksabbiegern aus der Theodor Körnerstraße genutzt werden kann). Ohne diese Ampel wäre es sonst fast unmöglich zur Hauptverkehrszeit (in den Morgenstunden) in die Bahnhofstraße einzubiegen.

Auch ist es so, dass es zu einem Rückstau von den Ampeln Bockfließstraße bzw. Friedhofallee in den späten Nachmittagsstunden und frühen Abendstunden bis zur Ampel Bahnhofstraße kommt. Wenn dann die Ampel für Fußgänger umschaltet, kommt es vor das sich rückstauende Autos am Zebrastreifen befinden, auch mit dem Auto die Bahnhofstraße kommend, kann dann bedeuten, dass trotz Grünphase die gerade Einfahrt durch rückstauende Autos auf der B8 in die Theodor Körnerstraße nicht gegeben ist. Trotz der Deinstallation der Ampelanlage B8/Theodor Körnerstraße, kommt es weiters zu einem Rückstau auf der B8 bis weit nach Aderklaa, so wie es auch vor der Deinstallation der Ampel für die Theodor Körnerstraße war (auch der Verkehrsfunk meldet wieder Stau bis zur Abfahrt S1). Alles beim Alten, außer dass das Überqueren und Abbiegen auf der B8 für Fußgänger als auch Autofahrer zum Hürdenlauf geworden ist.

Als Alternative den Weg über die Friedhofsstraße zu nehmen, bedeutet, für die Anrainer, einen ca. 1 km langen Umweg zu wählen, die Ampel Friedhofstraße/B8 ist ebenfalls in einem sehr langen Warteintervall geschaltet, bzw. dann nicht richtig auf die B8 Richtung Wien einbiegen zu können, da es einen Rückstau gibt (insbesondere in den Morgenstunden), auch ist auf die Fußgänger zu achten. Der Autofahrer dann wieder eine Verkehrsbelastung für das Teilstück Friedhofstraße bis zur Theodor Körnerstraße darstellt und den Verkehrsfluss auf der B8 noch weiter verlangsamt.

Die einzige rasch reagierende Ampel, ist die Fußgängerampel Einbiegung Marktplatz (ist auch die einzige Ampel die nach 21:00 Uhr nicht blinkt) was nicht wirklich für einen Großteil der Bevölkerung Deutsch-Wagrams dient, außer man geht einen Umweg. Die höchste Fußgängerfrequenz ist bei der Friedhofstraße und Bahnhofstraße/Theodor Körnergasse, da hier auch Straßen in die B8 einmünden, wo es dann gleichzeitig auch möglich wäre, das Grünintervall für Fußgänger, als Autofahrer zu nutzen.

Das Ampelintervall bei der Einmündung Bockfließstraße/B8 wurde ebenfalls verändert und dort ist für die vom Helmahof kommenden Autofahrer mit vermehrten Stehzeiten zu rechnen.

Ich bin Bewohner des Siedlungsgebietes rechts der Hauptstraße in Deutsch-Wagram (von Wien kommend) und möchte hiermit meinen Ärger bzw. Unverständnis über die Verkehrsplanung der Gemeinde zum Ausdruck bringen.

### **1. Die Deinstallation der Ampelanlage für Autofahrer Ecke Hauptstraße/Theodor Körnerstraße.**

Diese Ampel ermöglichte es den Anrainern der Siedlung gefahrlos die Hauptstraße zu queren bzw. sich in den Verkehr einzuordnen. Diese Ampel wurde erst im letzten Sommer mit großem Aufwand (Aufgrabungen) und hohen Kosten installiert.

Das nenne ich einen Schildbürgerstreich und eine gut durchdachte Verkehrsplanung!!!!!!!

Auf der Seite des Gemeindeamtes wurde die Ampel beibehalten - wahrscheinlich um den Bürgermeister und seinen Parteifreunden ein gefahrloses Einfahren in die Hauptstraße zu ermöglichen - hier wird doch mit zweierlei Maß gemessen!!

Auf Anfrage beim Bürgermeister bekam ich folgende Auskunft:

Dies geschah im Auftrag der N.Ö. Landesregierung um den Durchzugsverkehr auf der Hauptstraße zu beschleunigen.

Ich kann mir nicht vorstellen, daß die N.Ö. Landesregierung für solche Aktionen Steuergeld verschwendet!!!!

Ich möchte dazu bemerken, daß die Grünphase der Ampel Theodor Körnerstraße lediglich 10 (zehn) Sekunden betrug.

Auf die Bewohner der Gemeinde wird wohl keine Rücksicht genommen! Sollte die Gemeinde nicht angenehme Bedingungen für die Einwohner schaffen und nicht die Raserei auf der Hauptstraße fördern?!

### **2. Die ersten 30 m der Theodor Körnerstraße(von der Hauptstraße kommend) wird seit 23.12.10 als Einbahn geführt.**

Dies ergibt überhaupt keinen Sinn, da jetzt die Autofahrer gezwungen werden über die Roseggergasse auszuweichen. Diese Straße wird als Gegenverkehrsstraße geführt, besitzt aber nur eine Breite von 390 cm. Es ist mehr ein Weg, als eine Straße. LKW haben hier überhaupt keine Chance.

Des Weiteren entsteht in Kürze in der Theodor Körnerstraße (gegenüber Smolagasse) ein weiteres Wohnhaus mit 22 Wohnungen. Baustellenverkehr wohin?

Wo werden diese zukünftigen Bewohner parken bzw. wie kommen diese aus der Siedlung wieder raus? Der einfachste, beste und kürzeste Weg wird leider von unseren sogenannten Verkehrsexperten abgelehnt (Aufhebung der Einbahn).

### **3. Die Friedhofstraße (Ampel), früher Einbahn von der Hauptstraße kommend, ist nun als Ausweichstraße vorgesehen.**

Dass diese Straße nun in beiden Richtungen zu befahren ist, gefällt uns Anrainern.

Diese Straße ist jedoch von der Theodor Körnerstraße ca. 500 Meter entfernt und teilweise ebenfalls nur mit einem Fahrstreifen ausgestattet (da Schrägparkplätze).

Wenn wir Deutsch-Wagram Richtung Wien verlassen wollen, müssen wir zuerst in die Ortschaft rein um auf die Hauptstraßen zu gelangen – ich würde dies nicht Verkehrsberuhigung nennen!!

Die Anrainern dieser Siedlung sind ohnehin schon gestraft genug, befindet sich doch das Volkshaus (Veranstaltungszentrum der Gemeinde) in der Arndtstraße.

Bei jeder Veranstaltung (Bälle, Theateraufführungen, Feiern, Ausstellungen etc.) braust der Verkehr zuerst über die Arndtstraße und jetzt retour über die Heinrich Collinstraße.

Denn nur bei der Ampelanlage in der Friedhofstraße ist es ab jetzt möglich gefahrlos die Hauptstraße zu queren bzw. in diese einzubiegen.

Zu Bedenken gebe ich auch noch, das sich in der Heinrich Collinstraße/Leipziger Platz ein Kinderspielplatz befindet - Gefährdung der Kinder, da stärkeres Verkehrsaufkommen. Die Bewohner der Siedlung bitten Sie uns bei der Durchsetzung folgender Forderungen zu unterstützen.

Wir wünschen die Wiederherstellung der Ampelanlage und die Aufhebung der Einbahnregelung.

Ferner sollten bei zukünftigen Neuplanungen und Verkehrsänderungen die Betroffenen mit einbezogen und informiert werden.